

PROTOKOLL

der öffentlichen Ortschaftsrats - Sitzung am 20. März 2024

anwesend: Michael Findeisen, Karlheinz Kramer, Sven Opitz, Christian Kellner
Birgid Hellfritzsich, Margitta Schier, Michael Hermann

entschuldigt: Marcel Singer

Gäste: Herr SR Gerbeth,
zum TOP 2, FG Tiefbau, Frau P. Barthel, Frau P. Pour, Herr St. Schmalfuß

Herr Gebauer, Herr Düring, Herr Dr. Klotz, Herr R. Söllner, Herr und Frau
Lausmann, Herr Handrich, Herr Richter, Herr Distler, Herr Stengel, Herr Koch,
Herr Prill, Herr Albig, Herr Schatzberg, Herr A. Söllner

Presse: ?

Herr Findeisen begrüßt alle anwesenden Bürger und die Mitarbeiter des FG Tiefbau der Stadt Plauen. Die Sitzung des Ortschaftsrates Jöbnitz wird vom Ortsvorsteher, Herrn Findeisen eröffnet und geleitet. Die Einladungen zur Sitzung wurden fristgemäß zugestellt. Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde verlesen. Von Ortschaftsrats-Mitglied Herrn Christian Kellner wurde ein Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung im Punkt 3 Breitbandausbau Jöbnitz gestellt. Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag zu.

TOP 1

Herr Findeisen informiert:

- Es liegt vom Verein „Wir für Jöbnitz“ e.V. ein Antrag zur Errichtung einer zusätzlichen Stromquelle, in Form einer Zählersäule, für Veranstaltungen im Park vor. Es gibt noch keine Rückmeldung aber der Antrag wird bearbeitet.
- In Schloßpark gibt es derzeit keinen ausgewiesenen Grillplatz. Es wurde ein Antrag an SG Grünflächen, Herrn Merkel gestellt. Auch hier gibt es noch kein Ergebnis.
- Zum Sachstand Kneippbecken ist das Folgende mitzuteilen: Am 6. März gab es einen Termin vor Ort, an dem der Fachgebietsleiter Tiefbau Herr Ullmann, SG Gewässerunterhaltung Frau Grape, ISP Herr Illing und Herr Albrecht (WTA), Herr Kellner und Herr Findeisen teilnahmen. Dort wurden die Probleme erörtert. Herr Albrecht schlug vor, den Filterbereich entsprechend zu erweitern. Das würde gegebenenfalls die Service-Stunden am Becken verringern. Er wird ein Angebot an die Stadt geben, damit die dort eine Bewertung und Bearbeitung stattfinden kann. Herr Kellner schlug vor, dass man die Reinigung des Beckenbodens mit einem Poolreiniger probeweise in einer Live-Vorführung vorstellt, um die Funktionsfähigkeit zu testen und nachvollziehen zu können.
- Zudem soll für Nutzer des Beckens eine Tafel mit einigen Regeln aufgestellt werden, wie das Tretbecken zu benutzen ist und, dass Hunde darin nichts zu suchen haben.

- Es wurde für den Park ein Antrag zur Festsetzung einer Hausnummer gestellt, um Zähler der Versorger besser zuordnen zu können und Zulieferern eine Lage angeben zu können.
- Für die Pumpen im Parkteich wird dringend eine Wartung erforderlich. Dazu muss der Wasserspiegel abgesenkt werden. Die Pumpen werden ausgebaut, der Brunnenring durch die Firma ESGO Oelsnitz gereinigt und nach Reparatur oder Austausch, zumindest einer der beiden Pumpen, sollte alles wieder funktionieren.
- Am 29. Februar 2024 gab es auf der Plauenschen Straße / Seumestraße einen Pressetermin zu dem ca. 70 Jöbninger/innen anwesend waren. Mit dieser Aktion wurde auf den beklagenswerten Straßenzustand der beiden Straßen aufmerksam gemacht. Im Moment sieht es so aus, dass für den Teil Seumestraße eine Ausschreibung läuft, mit dem Ziel, dass im III. Quartal 2024 durch den Vogtlandkreis als Baulastträger, eine Deckensanierung durchgeführt wird.
- Die Jahreshauptversammlungen von Sportgemeinschaft Jöbnitz e.V., Röttiser Dorfgemeinschaft e.V. und Alberthöhe Steinsdorf e.V. fanden Anfang März statt. Die Röttiser führen am ersten Juli-Wochenende das Scheunenfest durch.
- Der Osterbrunnen am Jöbninger Dorfplatz wurde wieder durch den Reit- und Fahrverein Jöbnitz e. V. aufgestellt und geschmückt. Am Sonntag, 17. März fand dann der Gottesdienst der Ev.-Luth. Kirche Jöbnitz statt. Die Ausgestaltung erfolgte durch die Chöre der Markus-Paulus Gemeinde, der Neuapostolischen Kirche Jöbnitz und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Jöbnitz. Vielen Dank an Vereine und Gemeinschaften.
- Weitere Termine:
 - 30. April Maibaum-Aufstellen und Hexenfeuer
 - 04./05. Mai Reit- und Springturnier mit Reiterball

TOP 2

Herr Findeisen bittet die Mitarbeiter des FG Tiefbau zum Projekt ***Klimaschutz durch Radverkehr*** um die Ausführungen.

Frau Pour erklärt, dass die Stadt Plauen von Steinsdorf bis zur Ostvorstadt einen Radweg mit Extras plant.

Sie erläutert anhand einer erstellten Präsentation das Förder-Vorhaben Radwegebau Steinsdorf – Jöbnitz und Jöbnitz – Reißig in Bauabschnitten.

1. Radweg Steinsdorf Jöbnitz

- kombinierter Geh-Radweg in 2,50 m Breite
- Rastplatz mit E-Bike-Lademöglichkeit, Sitzgelegenheit, usw.
- Solarbeleuchtung mit Bewegungsmelder
- wassergebundene Decke, Blühstreifen
- ca. 1,2 km – ca. 990.000 €
- in 2024

2. Radweg Reißig – Jöbnitz

- kombinierter Geh-Radweg in 2,50 m Breite
- Solarbeleuchtung mit Bewegungsmelder
- Asphalt
- Umwandlung Forst- in Verkehrsfläche
- ca. 750 m – ca. 590.000 €
- in 2025

3. Abstell- und Lademöglichkeiten, Self-Service-Stationen

- 12 Abstellanlagen mit E-Bike-Lademöglichkeit
- 25 Radbügel
- 6 Self-Service-Stationen
- Standorte: Dazu erfolgt eine Online-Umfrage
- ca. 360.000 €
- in 2026

4. Beschilderungen

- Öffnung geeigneter Einbahnstraßen für Radfahrer auf die gesamte Strecke
- Ausschilderung Lademöglichkeiten, Servicestationen
- 2 Infotafeln mit Radrouten
- ca. 13.000 €
- in 2024 - 2026

Für beide Radwege gibt es einen Förderaufruf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, für modellhafte, investive Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs mit einer Förderung von 100%.

Zuwendungsfähig sind die Beschaffung und Montage der Radverkehrsinfrastruktur, die Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Nicht zuwendungsfähig ist die Planung, der Grunderwerb, der Betrieb, die Wartung und die Instandhaltung des Weges.

Nach Fertigstellung der Einzelmaßnahmen, insbesondere der Radwege, sollen diese unter medialer Präsenz feierlich eröffnet werden: Es soll eine Eröffnungsradtour mit Vertretern der Stadtverwaltung, Bürgermeister, Unternehmen und Bürgern stattfinden.

Frau Pour übergibt das Wort an Herrn Schmalfuß für die Ausführungen zum Bauablauf.

Herr Schmalfuß erklärt, dass die Leistungen für den Bau des Radweges am 20. März 2024 an den Baubetrieb VSTR Rodewisch vergeben wurden. Geplanter Baubeginn ist der 8. April 2024, doch durch die erforderlichen Vorarbeiten ist Mitte April als realistisch anzusehen. Begonnen wird auf der Steinsdorfer Seite.

Für die notwendige halbseitige Sperrung der Fahrbahn, wird der Verkehr während der Bauarbeiten mit Lichtsignalanlage geregelt.

Herr Findeisen bedankt sich für die Ausführungen. Er erkundigt sich, ob es dazu noch Fragen gibt.

Herr Distler: Können die vorgestellten Unterlagen später noch einmal eingesehen werden?

Herr Schmalfuß: Natürlich werden die Unterlagen Herrn Findeisen zur Verfügung gestellt. Auch Termine zu Bauberatungen werden abgestimmt.

Herr Reinhold Söllner: Welcher Grund liegt vor, dass ein Radweg für diesen Abschnitt gebaut wird? Der Radverkehr in diesem Bereich ist nicht immens. Es geht viel landwirtschaftliche Nutzfläche verloren und die Kosten für den Bau sind sehr hoch.

Herr Schmalfuß: Radverkehrsplanung ist Angebotsplanung. Stimmt das Angebot, wird es auch wahrgenommen. Zudem ist der Grunderwerb gesichert, denn ohne dem, wäre der Bau nicht möglich gewesen.

Herr Gebauer findet den Ausbau beider Rad-Strecken wichtig, da die Nutzung der Straßen mit dem Rad teilweise sehr gefährlich ist. Seine Frage geht aber dahin, wie der Radwegverlauf im Ort vorgesehen ist.

Frau Barthel beantwortet die Frage so, dass momentan im Ort kein anderer Verlauf, als auf der Straße, geplant ist.

Es war der Stadtverwaltung wichtig, die Ortsteile Jößnitz und Steinsdorf auf dieser Route an Plauen anzubinden. Die Stadt Plauen muss und möchte mehr für den Radverkehr tun. Es wird im Moment eine Radverkehrskonzeption erstellt, mit dem Ziel, alle Ortsteile mit der Stadt Plauen zu verbinden. Die Radwege werden durchgängig ausgewiesen, auf welcher Fläche, hängt vom Platz im Verkehrsraum ab.

Herr Albrecht Söllner möchte einen Vorschlag für die Stationen machen, wenn die Planung aber bereits steht, gibt es dann noch eine Möglichkeit? Auf dem Wanderparkplatz am Bahnhof Jößnitz wäre das optimal. Auch für den Rastplatz hat er eine Idee. Die sandgeschlammte Schotterdecke findet er nicht so gut. Asphalt wäre besser.

Herr Schmalfuß: Die Solarstation wird erst später gebaut. Dafür gibt es noch keinen festen Standort.

Der Deckenschluss mit dieser ökologisch besseren Variante ist dem Programm *Klimaschutz durch Radverkehr* geschuldet.

Herr Reinhold Söllner: Warum wird zwischen Radweg und landwirtschaftlicher Nutzfläche ein Blühstreifen angelegt?

Frau Barthel: Es gibt immerhin eine Versiegelung der Oberfläche des Radweges. Dafür wird ein Ausgleich gefordert. Diesen unmittelbar mit der Maßnahme zusammen zu bringen, ist in diesem Fall das Beste. Es werden auch Obstbäume gepflanzt. Die zweite Funktion ist die, dass der Blühstreifen zwischen Ackerfläche und Radweg diesen vor dem Pflug bewahrt, also eine Schutzfunktion hat.

Frau Pour möchte abschließend noch erwähnen, dass alles, der Verkauf der Flächen und auch der Blühstreifen in Absprache mit den Eigentümern erfolgte.

Herr Kellner: Grundsätzlich sollte an die Zukunft gedacht werden. Die Ortsteile Steinsdorf und Jößnitz und dann weiter nach Plauen, über einem Radweg zu erschließen, ist doch für alle Generationen sinnvoll.

Es ist langfristig eine gute Investition. Die Bereitstellung von Fördermitteln für diese Maßnahme muss unbedingt genutzt werden. Dem Ort hilft es auf Dauer auch hinsichtlich aller touristischen Aktionen.

Frau Lausmann hat Fragen zum Grunderwerb der Flächen. Sie ist Miteigentümerin eine Fläche, hat aber seit der Unterzeichnung der Bauerlaubnis noch keine weitere Rückinformation bekommen.

Herr Schmalfuß: Dafür ist das Fachgebiet Liegenschaften der Stadt Plauen zuständig. Er wird sich dahingehend kümmern.

Herr Düring ist für diesen Radweg aber es treibt sich für ihn die Frage um, wie es mit der Unterhaltung dieser wassergebundenen Decke aussieht, da diese mehr Aufwand erfordert, als Asphalt.

Herr Schmalfuß: Die Unterhaltung wird planmäßig sichergestellt.

Herr Lausmann: Wie werden die Zufahrten zu den Feldern ausgeführt.

Herr Schmalfuß: Diese werden mit Asphalt gebaut.

Herr Albig: Gibt es für den Radwegbau verschiedene Vorschriften? Der Radweg (Elsterradweg) in Pöhl ist asphaltiert und es gibt keine Nebenanlagen, die die Feldfläche reduzieren.

Frau Barthel: Es gibt tatsächlich unterschiedliche Vorschriften. Der Elsterradweg gehört zu den sächsischen Fernradrouten und Sachsen hat festgelegt, dass alle sächsischen Fernradrouten asphaltiert werden müssen.

Herr Findeisen bedankt sich bei den Mitarbeitern der Stadt Plauen, Bereich Tiefbau für die Ausführungen.

TOP 3

Herr Kellner informiert zum Breitbandausbau. Er hat sich kundig gemacht, da zur letzten Sitzung nach den Möglichkeiten in Jöbnitz gefragt wurde. Er zeigt anhand einer Präsentation, wie dazu die Konzeption des Vogtlandkreises im Gebiet Jöbnitz mit Röttis und Steinsdorf aussieht. Das gesamte Vorhaben ist auch im Geoportal auf der Internetseite des LRA Vogtlandkreis nachzulesen.

TOP 4

Frau Schier möchte für Jöbnitz am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft...“ des sächsischen Staatsministeriums teilnehmen. Sie hat einiges zusammengetragen. Das reicht für die Beantragung aber sicher nicht aus

Weiterhin möchte Frau Schier in Jöbnitz eine Veranstaltung mit der Kabarettistin „Landrätin“ Therese Langhof-Thomas durchführen. Allerdings müsste dafür das Gemeindezentrum „Hasengrund“ angemietet werden und ein Verein die Absicherung der Veranstaltung übernehmen.

Herr Findeisen schlägt vor, einen Vereinsstammtisch einzuberufen um dort nachzufragen, ob ein Verein das übernimmt. Eine solche Veranstaltung ist sicher im Interesse des Ortes.

Frau Schier berichtet weiter, dass sie auch gerne im Gemeindezentrum „Hasengrund“ über den Sommer Filme vorführen und dafür den Beamer und die Leinwand nutzen würde. In ihrem Haus Ilse ist das „Schmökersofa“, eine Lesung geplant.

Herr Findeisen: Der Breitbandausbau wird in Jöbnitz fortgeführt. Im Monat April sind dafür in der Gerhart-Hauptmann-Straße Tiefbauarbeiten angezeigt. Das bedeutet sicher für den Bereich vor der Schule, dass mit Behinderungen zu rechnen ist.

Herr Findeisen: In der letzten OR-Sitzung wurden der Straßenzustand sowie die Kommunikationsschwierigkeiten mit der Stadtverwaltung besprochen und beschlossen, dass das vor den Stadtrat gebracht wird. Der erste Schritt dazu von Herrn Kellner war, dass der Termin auf der Plauenschen Straße mit Bürgern und der Presse am 29. Februar organisiert wurde. Für das zweite Thema, das Kneippbecken, gibt es in der Zwischenzeit einen Fortschritt, so dass noch für die Erhöhung der Ortschaftsmittel, den Ausbau der Plauenschen Straße und die Beauftragung der Stadtverwaltung, laufende Planungen in den Ortsteilen mit dem Ortschaftsrat absprechen, eine Vorlage für den Stadtrat verfasst werden muss.

Ab 2025 tritt die neue Grundsteuerreform in Kraft. Dafür sollte ebenso eine Anfrage für die Jöbñitzer Bürger an die Verwaltung gestellt werden, um eine Beispielrechnung zu erhalten. Herr Findeisen hegt Zweifel, dass das über den Stadtrat eingefordert werden kann, da noch nicht allen Grundstückseigentümern aktuelle Messbescheide vorliegen. Es sollte eine Informationsveranstaltung organisiert werden.

Herr Kellner: Die Abfrage über den Stadtrat deshalb, um eine Übersicht zu erhalten, in welcher Höhe Grundsteuereinnahmen 2024 auf die gesamte Stadt und wie Grundsteuereinnahmen 2024 auf den Ortsteil Jöbñitz verbucht wurden. Sicher liegt der Verwaltung schon ein Großteil der neuen Messbescheide vom Finanzamt vor. Damit kann intern berechnet werden, wie die Planung für die Anpassung Hebesätze gestaltet wird.

Einer Mitteilung der Kämmerin Frau Hein zufolge, sollte das Gesamteinkommen aus der Grundsteuer für die Stadt Plauen nicht zwingend erhöht werden.

Herr Stadtrat Gerbeth würde zuraten, diese Anfrage zu stellen und den Stadtrat zu beauftragen, dass diese Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand zeitnah durchgeführt wird. Die Unsicherheit ist unter der Bürgerschaft da. Die Finanzverwaltung wird sicher auch auf die Finanz-Situation der Stadt hinweisen und damit die Anpassung der Hebesätze an den Stadtrat vorzuschlagen.

Zuständig für die Anfrage ist der Sitzungsdienst.

Herr Albig: Die Bodenrichtwerte sind in Jöbñitz zu hoch. Warum sind diese denn in kurzer Zeit so stark angestiegen?

Herr Albrecht Söllner: Der Bodenrichtwert ist ein durchschnittlicher Grundstückswert innerhalb vordefinierter Zonen. Er wird aus den Kaufpreisen früherer Grundstücksverträge unter Beachtung lokaler Besonderheiten bei Lage und Zustand des Grundstücks von regionalen Gutachterausschüssen ermittelt. Einen Teil dieser überhöhten Werte hat die Stadt Plauen zu verantworten. In Jöbñitz wurden städtische Baugrundstücke im Bieterverfahren verkauft. Das hat die Preise und damit die Richtwerte nach oben getrieben.

Herr Gebauer hält das für einen Fehler im System, den Bodenrichtwert in die Grundsteuer einfließen zu lassen. Die Stadt Plauen hat zudem einen sehr hohen Hebesatz. Eine Anfrage in der Stadt wäre sinnvoll, um die Positionierung zu erfahren.

Grundsätzlich ist die Eingemeindung von Jöbñitz mit Ortsteilen in die Stadt Plauen vor 25 Jahren zu hinterfragen. Gibt es für den Ortschaftsrat der Ortsteile ein ständiges Stadtratsmandat? In bayrischen Gemeinden gibt es das.

Herr Söllner: In der Vergangenheit hatten Bürger aus Jöbñitz ein Mandat im Gemeinderat und im Stadtrat.

Herr Kellner: Die sächsische Gemeindeordnung sieht nicht vor, dass aus dem Ortschaftsrat heraus Stadträte gestellt werden. In Bayern ist das anders festgelegt. Aus Jöbñitz gibt es drei Personen, die dem Stadtrat angehören aber es passiert für Jöbñitz nicht viel. Anfangs war die Teilnahme an den Sitzungen des OR noch gut aber inzwischen lässt die Beteiligung zu wünschen übrig.

Er rechnet es *Herrn Stadtrat Sven Gerbeth* sehr hoch an und spricht ein großes Lob aus, dass dieser regelmäßig an den Jöbñitzer Sitzungen teilnimmt, obwohl er kein Jöbñitzer ist.

Herr Gebauer sieht das komplett richtig, dass sich nur aus der Mitte des Ortes ein Vertreter im Stadtrat für die Belange einsetzen kann.

Herr A. Söllner fragt nach dem Stand der Straßenreparaturen. Geht das in diesem Jahr weiter? Derzeit gibt es wieder sehr viele und große Schäden in den Straßen.

Herr Findeisen: Der städtische Bauhof bessert gefährliche, tiefe Schlaglöcher in den Wintermonaten mit Kaltmischgut aus. Ansonsten wird die Ausbesserung der Schäden an eine Fremdfirma ausgeschrieben und vergeben.

Herr Albig möchte, dass die Planung für die Plauensche Straße dem Ortschaftsrat rechtzeitig vorgelegt wird.

Herr Findeisen. Herr Ullmann hatte, auf eigene Bitte hin, 2022 in einer geschlossenen Sitzung die Vorplanung Plauensche Straße vorgestellt. Zwei Zeichnungen mit allgemeinen Ausführungen waren Diskussionsgrundlage. Seitdem ist *Herr Findeisen* ständig bemüht, dass der Stand der Planungsunterlagen vorgelegt und mit dem Ortschaftsrat besprochen wird.

Herr Söllner: Wenn die Ausführungsplanung fertig gestellt ist, so wie das beim Wanderparkplatz am Bahnhof erfolgte, dann kann nichts mehr geändert werden.

Herr Findeisen: Am Mittwoch nach Pfingsten, 22. Mai 2024, wird die Bürgermeisterin Frau Wolf zur öffentlichen Sitzung dabei sein. *Herr Findeisen* wird sich dafür einsetzen, dass dann die Planung vorgelegt und auch Herr Ullmann teilnehmen wird.

TOP 3:

Herr Findeisen fragt, ob es zum Protokoll der letzten Sitzungen Änderungen gibt.
Keine Änderungen.

Das Protokoll der Sitzung 21. Februar 2024 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

Ende öffentlicher Teil: 21.06 Uhr

Protokoll: Koch



Findeisen
Ortsvorsteher

